

Öl-Wetten auf Rekord, US-Todesspirale, Ölpreis auf 200 Dollar!

14.02.2016 | [Uli Pfauntsch](#)

Die Tagesschwankungen, die wir in den letzten Wochen im Öl sehen, erreichen teilweise Ausmaße, wie sie in früheren Zeiten in einem Jahr üblich waren. Ich halte es für wenig zielführend, diese Bewegungen täglich kommentieren und begründen zu müssen, wie es etwa Reuters, CNBC, Bloomberg oder das Wallstreet Journal zur Aufgabe haben.

Als der Future auf WTI am letzten Mittwoch trotz höher als erwarteter Öl-Lagerbestände um 8 Prozent nach oben sprang, wurde die Marktbewegung mit einem Kommentare des russischen Außenministers und einem schwächeren Dollar begründet. Ein paar Tage später wurde bekannt, dass ein Trader seine komplette Position in einem 3-fach gehebelten Short-ETN auf WTI (vergleichbar mit einem Faktorzertifikat) über 600 Millionen Dollar auflöste. In Wahrheit war also die schlagartige Eindeckung von Short-Positionen für den zeitweiligen Kurssprung verantwortlich.

Öl-Wetten erreichen nie dagewesenes Ausmaß!

Am Öl-Terminmarkt, werden Wetten platziert wie nie zuvor. Laut Daten der US Commodity Futures Trading Commission, ist das "Open Interest" für Futures und Optionen auf WTI zuletzt auf 497.280 gestiegen, dem höchsten Stand seit erstmaliger Erhebung der Daten im Jahr 2006.

Die Short-Positionen stiegen um 17.299 Kontrakte oder 9,7% auf 196.048 Futures, knapp unter dem vor vier Wochen erreichten Allzeithoch. Die Long-Positionen stiegen um 12.051 auf 301.232, dem höchsten Stand seit Juni des letzten Jahres.

Das bedeutet: Je größer der Umfang der platzierten Wetten auf beiden Seiten, desto höher die Volatilität. Meiner Ansicht nach, gehen die Short-Seller auf diesen Niveaus ein erhebliches Risiko ein. Etwa dann, wenn es unerwartet zu einer Produktionskürzung durch die Opec kommt. Oder bei einem geopolitischen Ereignis.

Sollten die Türkei und Saudi Arabien ihre Drohungen wahr machen und Bodentruppen nach Syrien schicken, muss man kein Sicherheitsexperte sein, um sich die Konsequenzen vorzustellen. Sperre der Iran etwa die Straße von Hormus, einen 3,6 Kilometer breiten Schiffskorridor im Persischen Golf, wären schlagartig 20 Prozent der globalen Ölversorgung blockiert. Viele der 73 Hedgefonds, die massive Short-Wetten im Öl platziert haben, würden im schlagartig einsetzenden "Short-Squeeze" regelrecht verglühen. Doch explodierende Ölpreise und irgendwelche Hedgefonds-Pleiten wären bei einer solchen Eskalation noch das geringste Problem.

US-Öl WTI mit neuem 13-Jahrestief!

Am gestrigen Tag schloss der März-Kontrakt auf WTI mit 26,21 Dollar auf dem niedrigsten Stand seit Mai 2003. Über die letzten sechs Handelstage summierte sich das Minus auf 19 Prozent. Ursache für den Preisdruck sind die steigenden Lagerbestände. Selbst die US-Raffinerien klagen inzwischen über zu niedrige Margen und fahren die Verarbeitung zurück. Es ist wie eine Todesspirale. Steigende Rohöl-Lagerbestände lassen den Ölpreis sinken, verringern die Margen, die Raffinerien fragen weniger nach und der Kreislauf schließt sich.

Dann plötzlich, drehten die Ölpreise im gestrigen Handel um fast 5 Prozent nach oben. Auslöser war eine Nachricht, die zuerst vom Wallstreet Journal und anschließend von sämtlichen Nachrichtenagenturen verbreitet wurde. Demnach wurde der Ölminister der Vereinigten Arabischen Emirate mit den Worten zitiert, die Opec sei bereit, "über eine Produktionskürzung zu kooperieren". Ist es bereits das sechste Gerücht dieser Art, das über US-Nachrichtenagenturen kolportiert wird.

Ich bin überzeugt, dass die Kürzung kommen wird, aber noch nicht jetzt, sondern erst dann, wenn die U.S. Ölproduktion um 1 Million Barrel pro Tag gesunken ist. Der Grund: Aus vorsichtig platzierten Kommentaren der Ölminister der Opec und Russland sickerte bereits durch, dass eine Kürzung um 1 Million Barrel pro Tag zur Diskussion steht. Die globale Überversorgung belief sich nach neuesten Daten der IEA zum vierten Quartal auf 2,24 Millionen Barrel pro Tag.

Sobald die US-Ölproduktion endlich abkippt und um 1 Million Barrel pro Tag gesunken ist, würde bereits eine geringe Kürzung um eine weitere Million Barrel genügen, um den Markt ins Gleichgewicht zu bringen.

US-Ölindustrie: Kollaps rückt immer näher!

Laut meinen Informationen, hatte die gestrige Aufwärtsbewegung eine völlig andere Ursache. Tatsächlich sollen zahlreiche US-Produzenten in verzweifelter Geldnot ihre verbleibenden Hedging-Positionen aufgelöst haben. Es ist in vielen Fällen die einzig verbleibende Geldquelle, um den Schuldendienst an die Gläubiger zu leisten.

Niemand verdient zu den aktuellen Ölpreisen noch Geld und der Überlebenskampf wird immer aussichtsloser. Die entscheidenden Dominosteine, die kurz vor dem Kippen stehen, heißen Chesapeake und Linn Energy. Geht Linn Energy unter, wird Chesapeake nachfolgen. Anschließend könnten große Pipeline-Betreiber mit in den Abgrund gerissen werden, die noch wesentlich höher verschuldet sind.

Den ausführlichen Lagebericht habe ich in einem umfassenden [Artikel](#) für Sie bereitgestellt.

Ölpreisexplosion auf 200 Dollar: Ausblick!

Nach wie herrscht eine große Angst im Markt, dass die Ölpreise noch viel tiefer fallen könnten. Zu dieser Stimmungslage tragen auch die pessimistischen Aussagen von Goldman Sachs und anderen Marktteilnehmern bei. Vor einem Jahr warnte der Opec-Generalsekretär Al-Badri: „Wenn Sie nicht in Öl und Gas investieren, werden Sie in Zukunft mehr als 200 Dollar pro Barrel sehen“. Er sagte zwar nicht, in welchem Zeitraum, verwies aber die Korrelation zwischen Investments und zukünftiger Produktion.

Ölfelder rund um die Welt schrumpfen jährlich um durchschnittlich circa 5 Prozent. Um diesen Rückgang auszugleichen, müssen über die nächsten eineinhalb Jahrzehnte rund 200 Milliarden Barrel entwickelt werden. Dieses Volumen erfordert Investitionen von 7 bis 10 Billionen Dollar. Das Problem ist, dass es diese Investitionen nicht gibt. Stattdessen wurden seit 2014 bislang Großprojekte im Wert von mehr als 400 Milliarden Dollar gecancelt oder auf Eis gelegt.

Im WTI befinden wir uns bei Ölpreisen zwischen 24,00 und 27,00 Dollar pro Barrel im Bereich des maximalen Schmerzpegels. Kapitalkürzungen von künftigen Investments sind das eine. Aber ist eine völlig andere Hausnummer, wenn selbst die laufende Produktion in den defizitären Bereich gerät. Goldman Sachs erwartet die finale Kapitulation, in der die Unternehmen die Produktion endgültig einstellen, bei Ölpreisen von 20,00 Dollar.

Was die wenigsten wissen: Diese Preise haben wir längst. Im Bakken etwa, beläuft sich der Discount zum WTI auf circa 9,00 Dollar pro Barrel. Der Wellhead-Preis, den die Produzenten dort bekommen, liegt somit aktuell bei circa 18,00 Dollar pro Barrel. Noch heftiger ist der Preisabschlag im kanadischen Schweröl. Die Ölsorte Western Canada Select handelt mit einem Discount von circa 14,00 Dollar auf WTI, also derzeit zu circa 13,5 Dollar pro Barrel.

Das bedeutet: Wenn Goldman Sachs Recht behält und die Ölpreise tatsächlich in die "Teens", also etwa auf 15,00 Dollar pro Barrel fallen sollten, dann wäre Shale-Öl aus dem Bakken oder Western Canada Select praktisch wertlos. Glauben Sie wirklich, dass die dortigen Unternehmen dann Öl zu Kosten von 20,00 Dollar pro Barrel produzieren, um es zu verschenken?

Die ersten Produzenten haben bereits kapituliert und die Produktion eingestellt. Es scheint nur eine Frage der Zeit, ehe der Punkt erreicht ist, an dem die Unternehmen reihenweise das Handtuch werfen. Oft markierte bei vergangenen Bärenmärkten auch die Pleite eines großen Produzenten den Boden. Gut möglich, dass der bevorstehende Zusammenbruch von Chesapeake einen solchen Wendepunkt einleitet.

© Uli Pfauntsch
www.companymaker.de

Klicken Sie auf den nachfolgenden [Link](#), um sich für das unverbindliche CompanyMaker Kennenlern-Angebot für nur 48,00 Euro (3 Monate) zu registrieren.

Risikohinweis und Haftung: Alle in CompanyMaker veröffentlichten Informationen beruhen auf Informationen und Quellen, die der Herausgeber für vertrauenswürdig und seriös erachtet. Die Informationen

stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n), noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegt zudem eigenes Research zugrunde. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Gerade Nebenwerte, sowie alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen und Risiken unterworfen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten bei niedrig kapitalisierten Werten nur soviel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann. Zwischen dem Abonnent und Leser von Companymaker kommt kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen nur auf das Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung des Lesers bezieht.

Hinweis gemäß § 34 WpHG: Wir weisen darauf hin, dass die CM Network GmbH, sowie Mitarbeiter der CM Network GmbH Aktien von Unternehmen, die in dieser Ausgabe erwähnt wurden halten oder halten könnten und somit ein möglicher Interessenskonflikt besteht. Zudem begrüßt und unterstützt die CM Network GmbH die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden. Bitte beachten Sie diesbezüglich auch das Impressum im PDF-Börsenbrief!

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/274527--Oel-Wetten-auf-Rekord-US-Todesspirale-Oelpreis-auf-200-Dollar.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).